

# Bezirksverordnetenversammlung Pankow von Berlin

Ausschuss für Mobilität und öffentliche Ordnung  
IX. Wahlperiode



Bezirksverordnetenversammlung Pankow von Berlin  
Fröbelstraße 17, 10405 Berlin  
Telefon 90295 - 5002 / 5003  
Fax 90295 - 6515  
E-Mail [bvv.buero@ba-pankow.de](mailto:bvv.buero@ba-pankow.de)  
Internet <http://www.berlin.de/ba-pankow/politik-und-verwaltung/bezirksverordnetenversammlung/>

Berlin, den 05.09.2024

## Einladung

Sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit lade ich Sie zur Öffentlichen/nichtöffentlichen Sitzung des Ausschusses für Mobilität und öffentlichen Ordnung ein.

**am Donnerstag, 12.09.2024**

**um 19:30 Uhr**

**im Haus 7, BVV-Saal, Bezirksamt Pankow von Berlin, 10405 Berlin, Fröbelstraße 17**

### Tagesordnung

#### Öffentlicher Teil

- 1 Protokollkontrolle  
(Protokoll vom 22.02.2024, 27.06.2024 und 11.07.2024)
- 2 Kastanienallee Rosenthal - Sachstand und nächste Schritte
- 3 Radverkehrsanlagenplanung Neumannstraße
- 4 Bericht aus dem Bezirksamt
- 5 Überwiesene Drucksachen
  - 5.1 Verkehrssicherheit in Karow erhöhen - Schulwege sicherer machen Drucksache: IX-0936
  - 5.2 Schulwegsicherheit für die Kinder der 49. Grundschule in der Rennbahnstraße Drucksache: IX-0974
  - 5.3 Machbarkeitsstudie zur Einrichtung einer Parkraumbewirtschaftungszone im Langhanskiez Drucksache: IX-0976
  - 5.4 Stationäre Ladezonen statt Lieferverkehr auf Radfahrstreifen Drucksache: IX-0977
  - 5.5 Verkehrssicherheit an der Grundschule am Falkplatz gewährleisten Drucksache: IX-0984
- 6 Sonstiges

Mit freundlichen Grüßen

gez. Mike Szidat  
Ausschussvorsitz



**Drucksache**  
**Bezirksverordnetenversammlung**  
**Pankow von Berlin**

IX-0936

**Antrag**

BV Denise Bittner (Fraktion der CDU) für  
Bürger\_innen

Ursprung:

Antrag, BV Denise Bittner (Fraktion der CDU) für Bürger\_innen

Mitzeichnungen:

Beratungsfolge:

05.06.2024    BVV

BVV/023/IX

**Betreff:        Verkehrssicherheit in Karow erhöhen – Schulwege sicherer machen**

**Die BVV möge beschließen:**

Das Bezirksamt wird ersucht, die Verkehrssicherheit im Karower Kiez zwischen Hubertusdamm, Schönerlinder Weg, Lanker Straße/Grundackerweg und Bahnhofstraße zu erhöhen und so unter anderem für sichere Schulwege zu sorgen. Hierzu soll das Bezirksamt prüfen, ob die Installation von Gehwegvorstreckungen im Bereich der Busonistraße, der Straße Am Danewend einschließlich des Kreuzungsbereiches Busonistraße und Wotanstraße und dem Gebiet zwischen Schönerlinder Weg, Lanker Straße/Grundackerweg, Frundsbergstraße, Bahnhofstraße und Hubertusdamm sowie die Aufbringung von Piktogrammen „Achtung Gefahr“ die Verkehrssicherheit erhöhen kann.

Berlin, den 28.05.2024

Einreicher:    BV Denise Bittner (Fraktion der CDU) für Bürger\_innen,

Begründung siehe Rückseite

**Abstimmungsergebnis:**

\_\_\_\_\_ beschlossen  
\_\_\_\_\_ beschlossen mit Änderung  
\_\_\_\_\_ abgelehnt  
\_\_\_\_\_ zurückgezogen

**Abstimmungsverhalten:**

<input checked="" type="checkbox"/>	einstimmig
<input type="checkbox"/>	mehrheitlich
<b>48</b>	Ja-Stimmen
<b>0</b>	Gegenstimmen
<b>0</b>	Enthaltungen

überwiesen in den Ausschuss für  
mitberatend in den Ausschuss für  
sowie in den Ausschuss für

Mobilität und öffentliche Ordnung  
Schule und Sport

federführend

**Unterzeichner des  
Antrages**

Herr Fiegler

Jenny Gründer

Manfred Blinde

Familie Wendel

Jan Arlt

Amelie Skora

Jens Ehrhardt

Manuela Skora

Torsten Fechner

Michael Skora

Anja Fechner

Anneliese Kahle

Hermann Kahle

Sebastian Roessler

Andreas Plonne

Ida Roessler

Hans-Jürgen Jakubzik

Leander Roessler

Frau Herma Sandra

Roessler

Frau Peitz

Reinhard Mielisch

Frau Kahl

Frau Brendel

Jörg Kaiser

Helmut Brendel

Frau Geissler

Stephanie Rinke

Herr Stoltz

Frau Schnurstein

Uta Alexander

Matthias Rädisch

Stefan Krawietz

Susann Brendel

Lutz Röhner

Anke Weiß

Frau Kahl

Frau Seidel

Martin Adler

Constantine Herzberg

Rainer Dauner

Farah Thiel

Carina Dauner

Susann Kiekebusch

Manuela Krüger

Wolfgang Thiele

Jörg Lau

Sandra Strzyzewski

Kirsten Geissler

Nicole Dorn

Wiebke Peitz

Viola Schuchert

Marlies Knötschke

Dietmar Siche

Johannes Kraft

Frau Thieme

Sven Kirsten

Frau Benter

Margitta-Rogalla-Becker

Andreas Kirsch

Christiane Krüger

Brigitte Kirsch

Bettina Heischkel

Heinz Kirsch

Ulrike Biermann

Viola Förster

Stefanie Schröder

Wibke Jass

Stefanie Schmidt

Judith Adler

Christian Heine

Torsten VierkornKatrin Heine

Gabriele Knoppe

Tino Klupsch

Gerhard Hommeyer

Frau Ziemeck

Folker Dressler

Winfried Zelke

Herr Strelow

Katrin Lehmann

Frau Wockenfuß

**Begründung:**

Die Anwohner im benannten Gebiet sind seit Jahren von einem andauernden und zunehmenden Durchgangsverkehr betroffen. Karow hat in den letzten Jahren einen stetigen Zuzug zu verzeichnen, welcher mit einer Zunahme des motorisierten Individualverkehrs einhergeht. Erschwerend kommt die seit sechs Jahren andauernde Sperrung der Bahnhofstraße/ Pankgrafenstraße aufgrund der Bauarbeiten an der Eisenbahnüberführung hinzu. Diese für alle Verkehrsteilnehmer wichtige Verbindung ist nicht passierbar und führt in den benannten Straßen zu zusätzlichem Durchgangsverkehr, so dass diese reinen Anliegerstraßen als Ausweichstraßen genutzt werden. Zudem werden die benannten Straßen von Grundschulern genutzt, um in Richtung der Grundschule Alt Karow in der Bahnhofstraße zu gelangen. Da die Straße Am Danewend sowie die Straßen zwischen Amselstraße und Frundsbergstraße über keinen befestigten Gehweg verfügen, sind die Schülerinnen und Schüler gezwungen auf die zumindest zum Teil befestigte stark frequentierte Fahrbahn auszuweichen. Dies führt insbesondere in der morgendlichen Spitzenstunde aber auch nach Schulschluss am Nachmittag zu gefährlichen und nicht weiter hinnehmbaren Situationen.

Berlin 31.07.2024

Stellungnahme  
des Ausschusses für Schule und Sport

**Zur Drucksache IX-0936  
„Verkehrssicherheit in Karow erhöhen – Schulwege sicherer machen“**

Liebe Kolleginnen und Kollegen, sehr geehrter Herr Szidat

Der Ausschuss für Schule und Sport hat in seiner Sitzung vom 10.07.2024 die Drucksache IX-0936 „Verkehrssicherheit in Karow erhöhen – Schulwege sicherer machen“ beraten.

Der Ausschuss konnte sich dem Anliegen der Drucksache mehrheitlich mit 9 JA Stimmen, 0 NEIN Stimmen, bei 5 ENTHALTUNGEN anschließen.

Aus schulpolitischer Sicht, und zum Schutze der Schulkinder ist die Verbesserung der Verkehrssituation vor den allermeisten Schulen und im Umfeld von Schulen grundsätzlich wichtig und notwendig.

Die Einreicherin machte deutlich, dass das Anliegen der Drucksache auf den Ideen und Anregungen von zahlreichen Mitgliedern der Schulgemeinschaften vor Ort basiert. Der Ausschuss für Schule und Sport empfiehlt das Anliegen auch in der AG Schulwegsicherheit zu beraten. In der Diskussion wurde darauf aufmerksam gemacht, dass der Ausschuss für Schule und Sport hinsichtlich verkehrspolitischer Belange nur wenig Fachkompetenz besitzt. Die verkehrspolitische Bewertung obliegt hier dem Ausschuss für Mobilität und öffentliche Ordnung.

Der Ausschuss für Schule und Sport empfiehlt die Zustimmung zur Drucksache.

Für den Ausschuss:

Karsten Dirk Gloger  
Vorsitzender



**Drucksache**  
**Bezirksverordnetenversammlung**  
**Pankow von Berlin**

**IX-0974****Antrag**

BV Denise Bittner (Fraktion der CDU) für  
Bürger\_innen

Beratungsfolge:

03.07.2024    BVV

BVV/024/IX

Ursprung:

Antrag, BV Denise Bittner (Fraktion der CDU) für Bürger\_innen

Mitzeichnungen:

**Betreff:        Schulwegsicherheit für die Kinder der 49. Grundschule in der  
Rennbahnstraße**

**Die BVV möge beschließen:**

Das Bezirksamt wird ersucht, geeignete Maßnahmen zu ergreifen, um die Verkehrssicherheit für die Kinder der 49. Grundschule wirksam zu erhöhen. Von der Schulgemeinschaft vorgeschlagene Maßnahmen sind:

1. Deutliche Visualisierung der vorgeschriebenen Höchstgeschwindigkeit von 30 km/h, z.B. durch „Achtung Schule/Achtung Kinder“-Beschilderungen mit Geschwindigkeitsbegrenzung und/oder Tempo-30- Markierungen auf der Fahrbahn sowie die Verlängerung der Tempo-30-Zone ab/bis zur Ampel an der Kreuzung Rennbahnstraße/Gustav-Adolf-Straße
2. Verlängerung der Grünphase für Fußgänger an der Kreuzung Rennbahnstraße/Gustav-Adolf-Straße zu den Schulwegzeiten
3. Dauerhafte Installation einer Querungshilfe in Form einer Verkehrsinsel an der Kreuzung Rennbahnstraße/Zur Ringallee

## 4. Dialogdisplays (Geschwindigkeitstafel) auf beiden Seiten der Rennbahnstraße

Berlin, den 25.06.2024

Einreicher: BV Denise Bittner (Fraktion der CDU) für Bürger\_innen,  
für die GEV der 49. Grundschule und weitere Unterzeichner

**siehe 2. Ausfertigung**

Nico Schmidt  
Thomas Hildebrand  
Clemens Zindler  
Jana Kittel  
Charlyn Kindler  
Sashia Deimann  
Robert Sadlowski  
Maxie Bathke  
Nicole Wittek

Gabriela Kleinfeld  
Constanze Zahlbaum  
Anja Vdkenandt  
Paul Jorek  
Natalia Huynchenko  
Uwe Schamarek  
Sabrina Bischer  
Gordon Pilz  
Jana Voigt

Maike Woeker  
Andreas Hoff  
Can Reinbacke  
Stefanie Brinkmann  
Ulrike Haarfeldt  
Emese Melicher  
Michael Haare  
Mandy Granke  
Josepha Schulz

Begründung siehe Rückseite

**Abstimmungsergebnis:**

\_\_\_\_\_ beschlossen  
\_\_\_\_\_ beschlossen mit Änderung  
\_\_\_\_\_ abgelehnt  
\_\_\_\_\_ zurückgezogen

**Abstimmungsverhalten:**

\_\_\_\_\_ einstimmig  
\_\_\_\_\_ mehrheitlich  
\_\_\_\_\_ Ja-Stimmen  
\_\_\_\_\_ Gegenstimmen  
\_\_\_\_\_ Enthaltungen

federführend

\_\_\_\_\_ überwiesen in den Ausschuss für  
\_\_\_\_\_ mitberatend in den Ausschuss für  
\_\_\_\_\_ sowie in den Ausschuss für

\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

**Begründung:**

Die 49. Grundschule Berlin Pankow liegt direkt an der viel befahrenen Rennbahnstraße. Viele Schülerinnen und Schüler müssen täglich die Straße queren, um zum Unterricht zu kommen. Dabei kann es zu gefährlichen Situationen mit Kraftfahrzeugen und auch Radfahrern kommen.

Im Herbst 2021 gab es eine Umfrage an der GS am Wasserturm und der damaligen Filiale an der Rennbahnstraße (heutige 49. GS). Die Gefahrensituationen im Umfeld der heutigen 49. Grundschule wurde dabei besonders häufig genannt. Die Situation ist für die Kinder und auch die Autofahrer sehr unübersichtlich, aufgrund des sehr hohen Verkehrsaufkommens. Die hier vorgeschlagenen Maßnahmen wurden von den Eltern und Schülern der Grundschule als Lösungsmöglichkeiten genannt.

Bis Juni 2023 gab es noch eine Baustellenampel an der Einmündung „Zur Ringallee“, die sich als sichere Quermöglichkeit bewährt hat und viele Kinder, die per Fahrrad aus Richtung Ortskern Heinersdorf kommen motiviert hat, den Fahrradweg auf der richtigen Seite der Rennbahnstraße zu nutzen. Daher wäre es wünschenswert, an gleicher Stelle dauerhaft eine Querungshilfe in Form einer Verkehrsinsel zu errichten.

Zu 1.)

Beispiel Verkehrsschild:



Zu 2.)



Zu 3.)



Zu 4.)





**Drucksache**  
**Bezirksverordnetenversammlung**  
**Pankow von Berlin**

**2. Ausfertigung**  
**IX-0974**

**Antrag**

BV Denise Bittner (Fraktion der CDU) für  
Bürger\_innen

Ursprung:

Antrag, BV Denise Bittner (Fraktion der CDU) für Bürger\_innen  
Mitzeichnungen: Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Beratungsfolge:

03.07.2024 BVV

BVV/024/IX

vertagt

04.09.2024 BVV

BVV/Forts024/IX

**Betreff: Schulwegsicherheit für die Kinder der 49. Grundschule in der  
Rennbahnstraße**

**Die BVV möge beschließen:**

Das Bezirksamt wird ersucht, geeignete Maßnahmen zu ergreifen, um die Verkehrssicherheit für die Kinder der 49. Grundschule wirksam zu erhöhen. Von der Schulgemeinschaft vorgeschlagene Maßnahmen sind:

1. Deutliche Visualisierung der vorgeschriebenen Höchstgeschwindigkeit von 30 km/h, z.B. durch „Achtung Schule/Achtung Kinder“-Beschilderungen mit Geschwindigkeitsbegrenzung und/oder Tempo-30- Markierungen auf der Fahrbahn sowie die Verlängerung der Tempo-30-Zone ab/bis zur Ampel an der Kreuzung Rennbahnstraße/Gustav-Adolf-Straße
2. Verlängerung der Grünphase für Fußgänger an der Kreuzung Rennbahnstraße/Gustav-Adolf-Straße zu den Schulwegzeiten

3. Dauerhafte Installation einer Querungshilfe in Form einer Verkehrsinsel an der Kreuzung Rennbahnstraße/Zur Ringallee
4. Dialogdisplays (Geschwindigkeitstafel) auf beiden Seiten der Rennbahnstraße

Berlin, den 16.07.2024

Einreicher: BV Denise Bittner (Fraktion der CDU) für Bürger\_innen, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen  
 Denise Bittner (Fraktion der CDU) für die GEV der 49. Grundschule und weitere Unterzeichner  
 Bündnis90/ Die Grünen: BV Jan Drewitz

Begründung siehe Rückseite

Nico Schmidt  
 Thomas Hildebrand  
 Clemens Zindler  
 Jana Kittel  
 Charlyn Kindler  
 Sashia Deimann  
 Jana Voigt  
 Maike Woeker  
 Andreas Hoff  
 Can Reinbacke  
 Stefanie Brinkmann  
 Ulrike Haarfeldt  
 Emese Melicher  
 Michael Haare  
 Mandy Granke  
 Josepha Schulz

Robert Sadlowski  
 Maxie Bathke  
 Nicole Wittek  
 Gabriela Kleinfeld  
 Constanze Zahlbaum  
 Anja Vdkenandt

Paul Jorek  
 Natalia Huynchenko  
 Uwe Schamarek  
 Sabrina Bischer  
 Gordon Pilz

Begründung siehe Rückseite

#### Abstimmungsergebnis:

beschlossen  
 beschlossen mit Änderung  
 abgelehnt  
 vertagt

#### Abstimmungsverhalten:

<input checked="" type="checkbox"/>	einstimmig
<input type="checkbox"/>	mehrheitlich
<b>43</b>	Ja-Stimmen
<b>0</b>	Gegenstimmen
<b>2</b>	Enthaltungen

überwiesen in den Ausschuss für  
 mitberatend in den Ausschuss für  
 sowie in den Ausschuss für

Mobilität und öffentliche Ordnung

federführend

**Begründung:**

Die 49. Grundschule Berlin Pankow liegt direkt an der viel befahrenen Rennbahnstraße. Viele Schülerinnen und Schüler müssen täglich die Straße queren, um zum Unterricht zu kommen. Dabei kann es zu gefährlichen Situationen mit Kraftfahrzeugen und auch Radfahrern kommen.

Im Herbst 2021 gab es eine Umfrage an der GS am Wasserturm und der damaligen Filiale an der Rennbahnstraße (heutige 49. GS). Die Gefahrensituationen im Umfeld der heutigen 49. Grundschule wurde dabei besonders häufig genannt. Die Situation ist für die Kinder und auch die Autofahrer sehr unübersichtlich, aufgrund des sehr hohen Verkehrsaufkommens. Die hier vorgeschlagenen Maßnahmen wurden von den Eltern und Schülern der Grundschule als Lösungsmöglichkeiten genannt.

Bis Juni 2023 gab es noch eine Baustellenampel an der Einmündung „Zur Ringallee“, die sich als sichere Quermöglichkeit bewährt hat und viele Kinder, die per Fahrrad aus Richtung Ortskern Heinersdorf kommen motiviert hat, den Fahrradweg auf der richtigen Seite der Rennbahnstraße zu nutzen. Daher wäre es wünschenswert, an gleicher Stelle dauerhaft eine Querschilf in Form einer Verkehrsinsel zu errichten.

Zu 1.)

Beispiel Verkehrsschild:



Zu 2.)



Zu 3.)



Zu 4.)





**Drucksache**  
**Bezirksverordnetenversammlung**  
**Pankow von Berlin**

IX-0976

**Antrag**

Fraktionen Bündnis 90/ Die Grünen und  
SPD

Ursprung:

Antrag, Fraktionen Bündnis 90/ Die Grünen und SPD

Mitzeichnungen:

Beratungsfolge:

03.07.2024    BVV

BVV/024/IX

**Betreff:        Machbarkeitsstudie zur Einrichtung einer Parkraumbewirtschaftungszone im  
Langhanskiez**

**Die BVV möge beschließen:**

Das Bezirksamt wird ersucht, eine Machbarkeitsstudie zur Parkraumbewirtschaftung im Langhanskiez (begrenzt durch die Pistoriusstraße im Norden, die Berliner Allee im Osten, die Ostseestraße im Süden sowie die Prenzlauer Promenade und die Straße Am Steinberg im Westen), inklusive der im Süden begrenzenden Ostseestraße durchzuführen, und die Ergebnisse der Studie im Ausschuss für Mobilität und öffentliche Ordnung vorzustellen.

Das Bezirksamt wird weiter ersucht zu prüfen, wie aus der Städtebauförderkulisse Lebendige Zentren und Quartiere Fördermittel dafür akquiriert werden können.

Berlin, den 25.06.2024

Einreicher:    Fraktionen Bündnis 90/ Die Grünen und SPD  
Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, gez. BV Almuth Tharan, BV Christoph  
Göring, BV Jan Drewitz, BV Silke Gänger  
Fraktion der SPD, gez. BV Roland Schröder, BV Katja Ahrens, BV Henrik  
Hornecker

Begründung siehe Rückseite

**Abstimmungsergebnis:**

\_\_\_\_\_ beschlossen  
\_\_\_\_\_ beschlossen mit Änderung  
\_\_\_\_\_ abgelehnt  
\_\_\_\_\_ zurückgezogen

## Abstimmungsverhalten:

<b>x</b>	einstimmig
	mehrheitlich
<b>45</b>	Ja-Stimmen
<b>0</b>	Gegenstimmen
<b>0</b>	Enthaltungen

**x** \_\_\_\_\_ überwiesen in den Ausschuss für  
\_\_\_\_\_ mitberatend in den Ausschuss für  
\_\_\_\_\_ sowie in den Ausschuss für

\_\_\_\_\_ Mobilität und öffentliche Ordnung  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

federführend

**Begründung:**

Auf der vergangenen Sitzung des Sanierungsbeirates beschloss der Beirat, dass er eine Machbarkeitsüberprüfung einer Parkraumbewirtschaftungszone im Langhanskiez wünscht. Da es im Bezirk Pankow üblich ist, dass dieses Anliegen von der Bezirksverordnetenversammlung angeregt wird, soll der sinnvolle Wunsch des Sanierungsbeirates mit einem BVV-Beschluss Rechnung getragen werden.

Das beschriebene Gebiet zeichnet sich durch starke Konkurrenz zwischen verschiedenen Verkehrsteilnehmenden sowie einer guten ÖPNV-Anbindung aus. Vor Ort befinden sich nicht nur viele Restaurants, Geschäfte und Einkaufsmöglichkeiten, sondern auch die Schule am Hamburger Platz, die Heinz-Brandt-Schule, die Theresienschule, mehrere Kitas und Kultureinrichtungen. Es ist zudem zu vermuten, dass der bestehende Parkdruck im Kiez durch die Angrenzung an die Parkraumbewirtschaftungszone 46 (Carl-Legien-Siedlung südlich der Ostseestraße) [1] erhöht wird.

Da sich im designierten Gebiet auf der zentral gelegenen Langhansstraße vier Tramhaltestellen befinden (Antonplatz, Behaimstraße, Friesickestraße sowie Gustav-Adolf-Straße/Langhansstraße), an denen insgesamt sechs Tramlinien halten (M1, M2, M4, M13, 12 und 50), könnte eine neu eingerichtete Parkraumbewirtschaftungszone dazu beitragen, den KfZ-Individualverkehr zugunsten einer verstärkten Nutzung der vorhandenen ÖPNV-Anbindungen zu verschieben.

Ferner liegt in dem Gebiet das für eine Dauer von 15 Jahren per Rechtsbeschluss durch den Berliner Senat festgelegte Sanierungsgebiet Langhansstraße. Im Rahmen der Sanierungsmaßnahmen bietet sich die Einrichtung einer Parkraumbewirtschaftungszone an. Das Sanierungsgebiet wird jedoch nicht durchgängig durch Hauptstraßen eingerahmt. Deshalb sollte der in der Machbarkeitsstudie zu untersuchende Raum auf umliegende Straßen ausgeweitet werden, die nicht Teil des Sanierungsgebietes sind. Auch die Ostseestraße, die weder auf der nördlichen noch der südlichen Seite zur angrenzenden Parkraumbewirtschaftungszone 46 gehört, sollte einbezogen werden, um keine „Lücke“ im Gebietsnetz entstehen zu lassen.

Die Machbarkeitsstudie soll darlegen, wie sich eine Parkraumbewirtschaftung in diesem Gebiet auf den (ruhenden) Verkehr auswirken würde und wie die Parkordnung seitens des Bezirksamtes durchgesetzt werden kann.

[1]

[https://gdi.berlin.de/viewer/main/?Map/layerIds=basemap\\_raster\\_grau,k\\_alkis\\_bezirke:1,parkraumbewirtschaftung:parkzonen&visibility=true,true,true&transparency=0,0,30&Map/center=%5B393077.7,5817624.249999998%5D&Map/zoomLevel=0](https://gdi.berlin.de/viewer/main/?Map/layerIds=basemap_raster_grau,k_alkis_bezirke:1,parkraumbewirtschaftung:parkzonen&visibility=true,true,true&transparency=0,0,30&Map/center=%5B393077.7,5817624.249999998%5D&Map/zoomLevel=0)



**Drucksache**  
**Bezirksverordnetenversammlung**  
**Pankow von Berlin**

IX-0977

**Antrag**

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Ursprung:

Antrag, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Mitzeichnungen:

Beratungsfolge:

03.07.2024 BVV

BVV/024/IX

**Betreff: Stationäre Ladezonen statt Lieferverkehr auf Radfahrstreifen****Die BVV möge beschließen:**

Das Bezirksamt wird ersucht, in Straßen, in denen in jede Richtung lediglich eine KfZ-Fahrspur existiert und in denen abmarkierte Radfahrstreifen/Schutzstreifen zwischen dieser KfZ-Fahrspur und KfZ-Parkplätzen eingerichtet sind, in regelmäßigem Abstand stationäre Ladezonen einzurichten, die für Lieferverkehr reserviert sind.

Des Weiteren soll das Bezirksamt prüfen, ob und wie (bspw. mit einer Flyer-Informationskampagne) die ansässigen Gewerbe in diesen Straßen auf die stationären Ladezonen, und die Gefahr, die von haltenden Lieferfahrzeugen auf Radfahrstreifen/Schutzstreifen für Fahrradfahrende ausgeht, nach der Umsetzung informiert werden können.

Berlin, den 25.06.2024

Einreicher: Fraktion Bündnis 90/Die Grünen  
 gez. BV Almuth Tharan, BV Christoph Göring, BV Jan Drewitz

Begründung siehe Rückseite

**Abstimmungsergebnis:**

\_\_\_\_\_ beschlossen  
 \_\_\_\_\_ beschlossen mit Änderung  
 \_\_\_\_\_ abgelehnt  
 \_\_\_\_\_ zurückgezogen

**Abstimmungsverhalten:**

<input checked="" type="checkbox"/>	einstimmig
<input type="checkbox"/>	mehrheitlich
<b>45</b>	Ja-Stimmen
<b>0</b>	Gegenstimmen
<b>0</b>	Enthaltungen

überwiesen in den Ausschuss für  
 mitberatend in den Ausschuss für  
 sowie in den Ausschuss für

Mobilität und öffentliche Ordnung

federführend

**Begründung:**

Täglich ist in Pankow haltender Lieferverkehr auf abmarkierten Radfahrstreifen/Schutzstreifen zu beobachten, so beispielsweise in der Wichertstraße. Besonders häufig ist dies in Straßen der Fall, in denen lediglich eine KfZ-Fahrspur in eine Fahrtrichtung existiert und der abmarkierte Radfahrstreifen zwischen dieser KfZ-Fahrspur und KfZ-Parkplätzen eingerichtet ist. Anstatt in einer Seitenstraße in zweiter Reihe zu halten, entscheiden sich die Fahrer\*innen der Lieferfahrzeuge meist für das Halten auf dem Radfahrstreifen. Die Gründe für dieses Verhalten sind sicherlich vielfältig, aber wird sicherlich oftmals auch darin liegen, dass nicht wenige Fahrer\*innen von Lieferdiensten in einem prekär bezahlten Job arbeiten, in dem sie für jede Zeitverzögerung ihrer Lieferung selbst aufkommen müssen und daher nicht etwas weiter entfernt in einer Nebenstraße halten.

Für Radfahrende sind haltende Lieferfahrzeuge auf dem Radfahrstreifen mit erheblichen Gefahren verbunden, denn sie müssen in dieser Situation das haltende Fahrzeug umfahren und sich dabei in den fahrenden Verkehr der KfZ-Fahrspur einfädeln. Gerade für Kinder und Jugendliche, die noch nicht über eine längere Fahrpraxis verfügen, kann dies zu lebensgefährlichen Situationen führen.

Würden in solchen Straßen in ausreichendem Maße stationäre Ladezonen vorhanden sein, so ist zu erwarten, dass diese statt des Radfahrstreifens von den Lieferdiensten genutzt werden würden.

Auch in Straßen, in denen kaum oder gar kein Gewerbe existiert, sollten solche stationären Ladezonen eingerichtet werden, denn Lieferdienste von Supermärkten und Paketdiensten liefern auch in reinen Wohnstraßen ohne Gewerbe aus.



**Drucksache**  
**Bezirksverordnetenversammlung**  
**Pankow von Berlin**

**IX-0984****Antrag**

Fraktion der SPD

Ursprung:

Antrag, Fraktion der SPD

Mitzeichnungen:

Beratungsfolge:

03.07.2024 BVV

BVV/024/IX

**Betreff:        Verkehrssicherheit an der Grundschule am Falkplatz gewährleisten****Die BVV möge beschließen:**

Dem Bezirksamt wird empfohlen,

zur Erhöhung der Verkehrssicherheit in der Gleimstraße, insbesondere im direkten Umfeld der Grundschule am Falkplatz, sich bei der Senatsverwaltung für Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt (SenMVKU) dafür einzusetzen, dass die an der Kreuzung Gleimstraße/Ystader Straße befindliche, einseitige Lichtzeichenanlage (LZA) zu einer Vollsignalisierung für den gesamten Kreuzungsbereich erweitert wird.

Darüber wird das Bezirksamt ersucht,

- in Umsetzung des BVV-Beschlusses IX-0811 „Sicheres Nutzen von Gehwegvorstreckungen“ vom 5. Juni 2024, die Erkennbarkeit der im Bereich der Grundschule am Falkplatz befindlichen Gehwegvorstreckungen Kopenhagener Straße/Ystader Straße und Kopenhagener Straße/Sonnenburgerstraße, durch die Anordnung eines absoluten Halteverbots direkt neben den Gehwegvorstreckungen und der Aufstellung von Fahrradbügeln zu ermöglichen,
- die im Kreuzungsbereich Gleimstraße/Ystader Straße, auf Höhe des Eingangs zum Schulgebäude, durch Lkw beschädigten und in der Folge entfernten Betonpfeiler zu erneuern,
- Am Schuleingang Kopenhagener Straße im Bereich des absoluten Halteverbots die Zusatzzeichen „Be- und Entladen Ein- und Aussteigen frei“ nebst Zeitangabe und Beschränkung auf Wochentage zu entfernen,
- am Schuleingang Gleimstraße die Kombination der Anordnung eines absoluten Halteverbots mit dem Zusatzzeichen „Be- und Entladen Ein- und Aussteigen frei“ nebst Zeitangabe und Beschränkung auf Wochentage, durch das Verkehrszeichen 224-51 „Schulbushaltestelle, einseitig“ und dem Zusatzzeichen 1042-36 (Schulbus plus Zeitangaben mit Beschränkung auf Wochentage) zu ersetzen,

- für eine bedarfsgerechte Aufstellung von Fahrradbügeln im Bereich der Eingänge zum Schulgebäude in der Kopenhagener Straße und der Gleimstraße Sorge zu tragen. Hierzu soll insbesondere der Bereich des angeordneten absoluten Haltverbots am Eingang Kopenhagener Straße genutzt werden.

Darüber hinaus soll das Bezirksamt, in Umsetzung der Drucksache IX-0164, die Schulwegsicherheit im Bereich der Schule am Falkplatz in der AG Mobilität des Bezirks, unter Einbindung der Schulgemeinschaft, beraten.

Berlin, den 25.06.2024

Einreicher: Fraktion der SPD  
SPD-Fraktion Pankow, Mike Szidat, Roland Schröder

Begründung siehe Rückseite

#### Abstimmungsergebnis:

beschlossen  
 beschlossen mit Änderung  
 abgelehnt  
 zurückgezogen

#### Abstimmungsverhalten:

<input checked="" type="checkbox"/>	einstimmig
<input type="checkbox"/>	mehrheitlich
<b>45</b>	Ja-Stimmen
<b>0</b>	Gegenstimmen
<b>0</b>	Enthaltungen

überwiesen in den Ausschuss für  
mitberatend in den Ausschuss für  
sowie in den Ausschuss für

Mobilität und öffentliche Ordnung

federführend

**Begründung:**

Die Einrichtung der Fahrradstraße Gleimstraße lässt weiterhin auf sich warten, sie wird von Senat und Bezirk weiterhin verschleppt. Nicht darauf warten kann jedoch die allgemeine Verkehrssicherheit und insbesondere die Schulwegsicherheit rund um die Grundschule am Falkplatz. Dabei ist angesichts der sich abzeichnenden Entwicklung des Inklusionssportparks und der Neuerrichtung des Stadions im Friedrich-Ludwig-Jahn-Sportpark, eine weitere Zunahme des Kfz-Verkehrs zu erwarten. Bereits heute ist ein reger Kfz-Verkehr in der Gleimstraße, insbesondere direkt vor der Grundschule am Falkplatz zu verzeichnen. Über die Kreuzung Gleimstraße/Ystader Straße wird u. a. der gesamte Zuliefererverkehr zur Max-Schmeling-Halle abgewickelt. Daher sind die o. g. Maßnahmen erforderlich, um die derzeitige Verkehrssituation zu entschärfen und einen sicheren Schulweg zu gewährleisten.

Die einseitige LZA am Eingang Gleimstraße der Grundschule am Falkplatz ermöglicht zwar den Schülerinnen und Schülern das Überqueren der Gleimstraße. Den aus anderen Richtungen kommenden Schulkindern hingegen ist eine sichere Straßenüberquerung in diesem Kreuzungsbereich nicht möglich. Darüber hinaus sorgt die einseitige LZA regelmäßig für Missverständnisse und gefährliche Verkehrssituationen, insbesondere im Abbiegeverkehr.

Die benannten Gehwegvorstreckungen reichen zwar in den Fahrbereich der Straßen hinein, werden jedoch aufgrund der direkt daneben parkenden Fahrzeuge ihrer besseren Sichtbarkeit beraubt und können somit nicht ihren Zweck erfüllen. Die aufgebrachten Grenzmarkierungen sind schlecht erkennbar und werden offensichtlich regelmäßig von parkenden Autofahrer:innen ignoriert, daher ist die Aufstellung von Fahrradbügeln zur Durchsetzung der StVO und zur besseren Erkennbarkeit der Gehwegvorstreckungen zwingend erforderlich.

Die durch abbiegende und rangierende Lkw beschädigten Betonpfeiler an der Kreuzung Gleimstraße/Ystader Straße belegen eindrucksvoll deren Notwendigkeit zur Absicherung der Fußgängerbereiche.

Nach der deutschen Straßenverkehrsordnung (StVO) darf in einem als absolutes Halteverbot gekennzeichneten Bereich (Verkehrszeichen 283) weder angehalten noch geparkt werden. Das Be- und Entladen im absoluten Halteverbot ist also in jedem Fall untersagt und die in der Gleimstraße und der Kopenhagener Straße anzutreffende Beschilderung widersprüchlich, allenfalls wäre ein eingeschränktes Halteverbot (Verkehrszeichen 286) möglich. Ungeachtet dessen entspricht es auch nicht dem wiederholt deutlich zum Ausdruck gebrachten Willen der BVV, Hol- und Bringzonen für Eltern-Taxis an den Schulen einzurichten bzw. vorzuhalten, denn um nichts anderes handelt es sich in diesen Bereichen. Daher sind die Ausnahmeregelungen zurückzunehmen und das absolute Halteverbot in diesen Bereichen ausnahmslos durchzusetzen. In der Kopenhagener Straße kann diese Stellfläche dann für die in großer Zahl benötigten Fahrradbügel für die über 700 Schülerinnen und Schüler der Grundschule am Falkplatz genutzt werden. Der Bereich in der Gleimstraße hingegen soll für den regelmäßigen Schulbusverkehr zum Schwimmunterricht freigehalten werden.

# Bezirksverordnetenversammlung Pankow von Berlin

IX. Wahlperiode

## Anwesenheitsliste

**Ausschuss für Mobilität und öffentliche Ordnung** am: **12.09.2024**

Beginn: **19:30 Uhr**

Ende:

Unterschrift:

F. d. R. d. A.

Bezirksverordnete	Unterschrift	Vertreter
<b>Ahrens, Katja</b> - SPD -		
<b>Bittner, Denise</b> - CDU -		
<b>Bordfeld, Frederik</b> - Linke -		
<b>Drewitz, Jan</b> - Bü 90/Grüne -		
<b>Flores Rivera, Patrizia</b> - Bü 90/Grüne -		
<b>Gänger, Silke</b> - Bü 90/Grüne -		
<b>Kempe, Wolfram</b> - Linke -		
<b>Knebel, Sibylla Susanne</b> - CDU -		
<b>N.N., AfD</b> - AfD -		
<b>Paul, David</b> - CDU -		
<b>Simon, Oliver</b> - FDP -		
<b>Streeck, Jan-Philip</b> - AfD -		
<b>Szidał, Mike</b> - SPD -		
Bürgerdeputierte	Unterschrift	Vertreter
<b>Feihe, Felix</b> - auf Antrag CDU -		
<b>Haustein, Jens</b> - auf Antrag Bü 90/Grüne -		
<b>Herda, Michael</b> - auf Antrag Linke -		
<b>Hübner, Matthias</b> - auf Antrag SPD -		
stellv. Bürgerdeputierte	Unterschrift	Vertreter
<b>Boschert, Carlos</b> - auf Antrag SPD -		
<b>Ehrhardt, Friedrich</b> - auf Antrag Bü 90/Grüne -		

**Bezirksverordnetenversammlung Pankow von Berlin**

IX. Wahlperiode

**Anwesenheitsliste**

**Ausschuss für Mobilität und öffentliche Ordnung** am: **12.09.2024**

Beginn: **19:30 Uhr**

Ende:

Unterschrift:

F. d. R. d. A.

**Struck, Olaf** - auf Antrag CDU -

**BA-Mitglied**

**Unterschrift**

**Vertreter**

**Anders-Granitzki, Manuela** - CDU -

BzStRin

